

Inhalt

1. rückwärts (als Einleitung) | 11

2. ‚Blick in den Mensch‘, Ende des letzten Jahrhunderts | 13

Rahmen und Guckloch | 15

Oberfläche und Tiefe | 16

Ins Ich | 18

Geschlechtliche Wunden | 19

Wiederholung | 21

Wieder Holen des traumatischen Kerns: a-historisch | 21

3. Schneid/en | 25

Medialität eines zerschnittenen Körpers,
der Körper des Schnitts | 26

Untoter zerstückelter Körper | 28

Le deuxième tour auf dem Möbiusband | 30

4. ‚Lebende Bilder‘ aus dem Computer, mediengeschichtliche Konstruktion | 37

Das Bild in Anführungszeichen: lebend | 37

„Lebende Bilder-Apparat“ | 38

Katalepsie des Lebenden Bildes: hysterisch, photographisch | 46

Photographie als mechanisch-logische Suspension | 54

Lebende Photographien der leuchtenden *force vitale* | 61

Mechanisch/logische Suspension

in der echten Scheinbewegung: Film | 66

Sehr vollständige Illusion | 70

Stop-Motion und Puppentrick | 74

Artificial Life | 77

Game of LIFE | 83

Kosmologische Bewegungssimulation | 94

Genetik zwischen den Bildern | 99

The Visible Human Project | 104

Querschnittsanatomie, digital photographiert | 106

National Library of Medicine,

Planungskommission ‚Electronic Imaging‘ | 108

Geschlecht versus Information | 114

Stanford Visible Human, female | 119

Häutung des ‚Lebens‘, Visible Male | 125

Für den Computer zerlegt | 131

Chirurgische Simulation | 137

Künstlich lebender Tod | 140

Pathology Generator mit Raytracing | 141
Anführungsstriche um ein ausgelassenes Wort
und ein Schnitt | 147
Logische Suspension der Simulation
im geschlechtlichen Raum | 152

5. Defense Human Simulator Project:

Leere digitale Szene, im Traum | 155
Ökonomischer Dual Use des Traums | 162
Force XXI | 163
Threats to freedom do not sleep | 171
The 5th Dimensional Human | 176
Im Schutz der totalen virtuellen Realität? | 179

6. Bildliche Durchdringungen, zur Obszönität des Visible Human | 183

Drei Negationen | 184
Vorbilder | 186
Virtuell schneidende Kameraflüge | 195
Selbstdurchdringungen des ‚plan projectif‘ | 197
Joystick-Chirurgie | 198
Unheimliche Szene | 201
Attrappen, abseits der Szene fotografiert | 206

7. Sichtbarer Mensch/unsichtbarer Computer, Raster und Differenz beim Visible Human Project | 209

Das Leben lebt nicht | 209
Formalisierung | 210
Raster | 211
Lückenhafte Aufzeichnung | 214
Am Bildrand | 221
Fehlende Unterschiede | 223
Unsichtbare Computer | 226

8. Kinematographische Serienschchnittanimation, Körperbücher, Image Browsing | 229

Serie und Simulation | 229
Karl Reicher: Arzt, Trickfilmer | 232
Ungewisse Lebensbewegungen | 236
Die Neuronenfrage im Film | 239
Gewebeschnitte auf Filmstreifen geklebt | 241
Oskar Fischinger: Künstler, Ingenieur | 244
Körperbuch, Horizontal- und Vertikalschnitt | 249
Drei orthogonale Schnittebenen, Visible Human Project | 252

9. Hard Core oder der mathematische Kern Gottes | 257

- Rekursion der Renaissance | 257
- Leonardo da Vincis letzter Grund | 263
- Nicht(s) im Bild | 267
- Ungeborenes Leben, ohne Nabelschnur | 276
- Allsehendes Ich-Spermium | 284
- Vertauschte Köpfe | 286
- Nackttanz als ‚sichtbarer Mensch‘ | 289
- Verpixelung | 292

10. „Der reale kleine Penis des Weibes“ in neuen Abbildungen, Klitoris-Darstellungen im Verhältnis zur Bedeutung des Phallus | 299

- Vom *Journal of Urology* zur Popkultur | 303
- Irreführungen | 307
- The Truth about Women | 309
- Der Penis als inneres Organ | 311
- Der absolute Schlüssel | 313
- Objektive Bildtechnologien | 316
- Lesbischer Phallus | 317
- Weibliche Kastration und digital-klitorale Metamorphosen | 321

11. vorwärts (als Rückblick) | 327

- Neurologische Fratze | 327
- (In)Transparenz, Obskurantismus | 332
- Neue ‚virtual‘ und ‚living Humans‘ | 343
- Blue Brain Project | 347
- True digital clones, Phallophanie | 352
- Doppelter Umlauf als *sinthôme* | 353
- Sinthôme* Visible Human | 357

Abbildungen | 361

Literatur, Websites | 367

Film, Video, TV, Online-Movie, CD-ROM, DVD, Laserdisc | 391

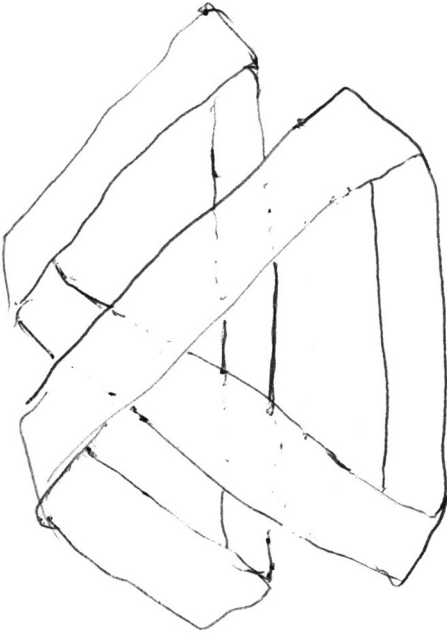


Abbildung 0 Struktur eines Konzeptes. Skizze eines mittig geschnittenen Möbiusbandes. Die 180° -Drehung des einseitigen Möbiusbandes mit einem Rand wird als potentielle 720° -Drehung eines zweiseitigen Bandes mit zwei Rändern dargestellt. Sowohl der trennende Schnitt als auch die wiederholende Zusammenheftung (ausgehend von irgendeiner Stelle der parallel geführten Bandschlingen) sind mithilfe dieser Skizze vorstellbar. Die Skizze nimmt Bezug auf eine Fußnote von Jacques Lacan vom Juli 1966, die er dem Text „Über eine Frage, die jeder möglichen Behandlung der Psychose vorausgeht“ [1956] angefügt hat. Dort heißt es zur Erläuterung seines Schemas R des Subjekts: „Wer unseren topologischen Vorträgen gefolgt ist [...], weiß wohl, daß beim Möbiusband nichts Meßbares in seiner Struktur übrigbleibt, und daß diese sich wie das Reale, um das es hier geht, auf den Schnitt selbst reduziert.“ (In: *Schriften II*, hg. Norbert Haas, Weinheim, Berlin 1991, 87).

